Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **15 (1893)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ihr Herzenswunsch.

Nach einem englischen Stoff bearbeitet von **F. Mangold.**

(Fortsetzung.)

So ging die Sache einige Tage weiter. Wohl hundertmal des Tages dachte Hans an Emmas Worte: „Ich glaube, ich liebe dich nicht mehr.“ Anfangs wies er den Gedanken, daß sie vollkommen ernst gesprochen habe, weit von sich. Allmählich aber dämmerte doch etwas in ihm empor, was ihn zur Ansicht brachte, sie habe die Wahrheit gesagt, und es bemächtigte sich seiner ein Gefühl der trostlosesten Verlassenheit. Sein Herz wollte brechen, als er sich endlich der Ueberzeugung nicht mehr verschließen konnte, daß er seines Weibes Liebe wirklich verloren habe, und natürlich erschien ihm diese alsbald als das erstrebenswerteste, köstlichste Gut in der Welt. Er ging nicht mehr so häufig abends aus — seine Frau war ein so interessantes psychologisches Rätsel — und er verbrachte ganze Abende in verstohlener Beobachtung hinter seinem Buche oder seiner Zeitung. Endlich überwand er seinen Stolz.

„Ist's wahr, kleine Frau, daß Du mich nicht mehr liebst?“ fragte er eines Abends, nachdem der kleine Paul zu Bett gebracht worden war, und zog seinen Stuhl dicht an Emmas Seite.

„Ich weiß nicht, Hans,“ entgegnete sie, ihn fest anblickend. „Es ist schrecklich, wenn eine Frau so was sagt, aber ich fürchte, es ist wahr.“

„Was hab' ich denn verbrochen?“

„Das ist ja eben das Elend; ich wüßte nicht das geringste Bestimmte, was ich Dir vorwerfen könnte — ausgenommen, daß Du mich nicht mehr liebst.“

„Aber, liebes Kind, das ist Einbildung, ich liebe Dich. Wie kannst Du Dir nur so was in den Kopf setzen!“

„Ich weiß nicht,“ antwortete sie müde. „Natürlich wirst Du behaupten, daß Du mich liebest, das versteht sich unter Eheleuten von selbst, ich bin eben,“ fuhr sie mit einem bittern Lachen fort, „keine normale verheiratete Frau, sonst würde ich das Furchtbare für mich behalten haben und wäre Dir jeden Tag mit einer Lüge auf den Lippen entgegengetreten. Das konnt' ich nicht, Hans,“ rief sie leidenschaftlich aus, „ich muß ehrlich gegen Dich sein, und wenn's mich das Leben kostet.“

„Habe ich Dich irgendwie vernachlässigt?“ fragte er

„Nein, nicht mehr, als alle Männer ihre Frauen vernachlässigen.“

„Also doch vernachlässigt,“ fuhr er hartnäckig fort.

„Laß uns darüber schweigen,“ versetzte sie.

„Im Gegenteil, das ist gerade das, was wir nicht thun dürfen. Ich wußte nicht, daß es Dir unangenehm sei, wenn ich abends ausginge, Du hast ja Paul.“

„Daran liegt mir auch nichts,“ antwortete sie stolz, „wenn Dir an meiner Gesellschaft nichts gelegen ist.“

„Und weil ich auch noch für andere Dinge, als Dich und den Kleinen, Interesse habe, schließest Du, daß ich Dich nicht mehr liebe?“

„Wir können die ganze Nacht darüber reden und würden doch zu keinem Einverständnis kommen,“ erwiderte sie. „Ich fühle, daß Du mich nicht mehr so lieb hast als früher, und diese Erkenntnis hat meine Liebe für Dich getötet; das ist alles, was ich sagen kann. Wir wollen nicht mehr darüber reden.“

Er sah ihr weißes Gesicht und ihre zusammengepreßten Lippen und war verständig genug, einzusehen, daß in ihrer gegenwärtigen Gemütsverfassung keine Beweisgründe auf sie Eindruck machen würden. Er zog seinen Stuhl zurück und nahm seine Zeitung wieder vor.

Am nächsten Morgen suchte er einen alten Freund seines Vaters, einen Rechtsanwalt, auf und erzählte diesem seine Geschichte.

„Und Du hast gar keine Ahnung, was die Veranlassung dieser Stimmung sein könnte?“ fragte Peters.

„Nicht die geringste. Meine Frau glaubt, ich liebte sie nicht mehr, und deshalb liebt sie mich nicht mehr — das ist die Wirkung; die Ursache habe ich noch nicht herausgefunden.“

„Die meisten Frauen haben ähnliche Erfahrungen durchzumachen,“ erwiderte der Anwalt, „aber wenige haben den Mut, der Lage ins Gesicht zu sehen und ihren Gedanken Worte zu leihen. Deine Frau hat Seelengröße und hat diesen Mut gefunden, jedenfalls keine gewöhnliche Frau. Wo hast Du sie kennen gelernt?“

„Erinnern Sie sich denn nicht mehr? In Ostpreußen, sechs Meilen von Königsberg, in dem Sommer, nachdem ich den Typhus gehabt hatte.“

„Ja richtig. Eine Gutspächterstochter, ein einziges Kind, nicht wahr?“

„Ja.“

„Ihr Vater ist ziemlich wohlhabend.“

„Ja; aber was hat das damit zu schaffen?“

„Sehr viel. Die Dame ist wahrscheinlich sehr gebildet?“

„Glauben Sie, ich hätte sie sonst geheiratet? Meine Frau kann sich in jeder Gesellschaft sehen lassen,“ schloß er stolz.

„Natürlich. Ehe Du sie heiratetest, hat man ihr wohl viel Aufmerksamkeiten gezeigt?“

„Das können Sie sich doch wohl denken.“

„Also Du hast eine feingebildete Frau, die vorher an viel Aufmerksamkeit gewöhnt war, die reine Luft geatmet und viel im Grünen gewesen ist, nach Berlin gebracht und sie in einer Mietswohnung eingesperrt?“

„Natürlich. Was sollt' ich denn sonst machen. Sie hat keine grünen Felder in der Stadt erwartet, und sie wußte, daß ich in bescheidenen Verhältnissen war.“

„Wie wär's denn mit einem hübschen, kleinen Häuschen in einem von den Vororten gewesen? Das hätte doch nicht mehr gekostet, wie?“

„Im Gegenteil, das wäre billiger. Aber von einem der Vororte kann ich nicht zum Skat in meine Stammkneipe kommen.“

Der Rechtsanwalt stieß ein leises Pfeifen aus.

„Du hast also Deine Stammkneipe und Deinen Skat nicht aufgegeben, als Du heiratetest?“

„Nein, nicht ganz, und seit unser Kleiner geboren ist, bin ich ziemlich regelmäßig jeden Abend da gewesen.“

„Haltet Ihr ein Dienstmädchen?“

„Nein, wir wollen sparen. Emma thut die Arbeit gerne, für die grobe haben wir eine Aufwartefrau.“

„Du hast schon etwas gespart?“

„O ja!“ rief er freudig und stolz. „Meine Frau ist eine ausgezeichnete Hausfrau, und mein Bankguthaben ist jeden Monat gewachsen, seit ich verheiratet bin.“

„Gibst Du Deiner Frau eine bestimmte Summe für den Haushalt, so daß sie Dich nicht um Geld zu bitten braucht? Frauen thun das nicht gern.“

„Nein,“ versetzte er zögernd. „Emma erhält alles, was sie braucht. Ich schlage es ihr nie ab, wenn sie Geld verlangt.“

„Und sagst Du ihr auch nie, wie sie's ausgeben soll?“

(Schluß folgt.)

Briefkasten.

Frau **W.-O.** in **B.** Wir haben Sie mit großem Vergnügen unserm Leserkreise wieder eingereiht. Die gewünschte Nachlieferung soll Ihnen beförderlichst zugehen.

Getreuer Abonnent in **„Ambulant“.** Wir hoffen mit Ihnen, daß das neu angetretene Jahr Ihnen die wackere, einfache und bescheidene Hausfrau bringen werde, deren Ihre verwaiste Häuslichkeit bedarf. Daß Sie sich dieselbe am liebsten aus dem Leserinnenkreise der „Schweizer Frauen-Zeitung“ gewinnen möchten, ist für uns eine ehrende Anerkennung. Nun, das Jahr ist noch lang; das Glück, in Gestalt der gewünschten Lebensgefährtin, hat also immer noch Zeit, bei Ihnen einzukehren. Halten Sie ihm nur ein trauliches Stübchen bereit und einen frohen Willkomm zu jeder Stunde — wer weiß, was dann geschehen mag. Inzwischen freundlichen Gruß.

Frl. **L. T.** in **O.** Dicke, eng anliegende Nachtkleider sind sehr oft die unerkannte Ursache von unruhigem und gestörtem Schlaf. Ein richtiges Nachtkleid muß von waschbarem Baumwollstoffe hergestellt und von durchaus loser Form sein. Ein Gürtel ist nicht zweckmäßig und Aermel- und Halsbündchen dürfen nicht anliegen. In gutem Bette, mit schmiegsamer Woll- und nicht zu vollgefüllter Federdecke eingehüllt, kann Ihnen auch im ungeheizten Schlafzimmer die Kälte nichts anhaben; Sie dürfen auch völlig unbesorgt die frische Luft durchs geöffnete Fenster einströmen lassen.

Besorgte Mutter in **L.** Beraten Sie sich ungesäumt mit dem betreffenden Klassenlehrer. In solchem Falle ist scheues Stillschweigen nicht am Platze.

Anwissende in **A.** Geist und Körper stehen in so inniger Wechselwirkung, daß beides berücksichtigt werden muß, wenn es gilt, Auswüchse zu beseitigen und Schäden zu heilen. Das weiß jeder Arzt und Erzieher und die Mutter soll es erst recht wissen. Wie oft wird ein Kind für begangene Unarten bestraft, deren Ursache in verborgenen körperlichen oder seelischen Leiden liegt. Die sorgliche Mutter muß sich bei jeder Unregelmäßigkeit in den kindlichen Lebens- und Gefühlsäußerungen fragen: Wie kommt es? Wo liegt der Grund zu dieser abnormen Erscheinung? Ein fröhliches, heiteres Kind, das plötzlich andauernd in empfindliche, weinerliche und in sich gekehrte Stimmung gerät, ein stilles und sanftmütiges, das zänkisch, lärmend und heftig wird, muß ein Gegenstand ganz besonderer Aufmerksamkeit sein und gut ist's, wenn ein erfahrener Arzt als beobachtender Hausfreund diese Sorge teilen kann.

Armida. Lassen Sie hören! Vergessen Sie aber nicht, daß unsere einheimischen Gerichte ein gebrochenes Eheversprechen nicht so hoch taxieren, wie die englischen es thun. Vom Prozessieren wird hierzulande keine verlassene Braut reich.

Frau **M. H.** in **A.** Wenden Sie sich getrost an die angegebene Adresse. Sie dürfen dort der sachverständlichsten, sorgfältigsten und diskretesten Bedienung versichert sein.

Frl. **Lili B.** in **A.** „Ein Fremder findet die elterlichen Rügen immer zu hart, weil ihm ein Fehler nur zum erstenmal und außerhalb der Kette erscheint, welchen Eltern zum tausendstenmale und in wachsender Verbindung sehen.“ Diese Worte Jean Pauls dürfte ein jedes Kind beherzigen, das sich von den Eltern zu hart, von Fremden dagegen milder und darum gerechter beurteilt glaubt. Fremde sind gleichgültiger; die echte, ernste Liebe aber will an ihren Lieblingen keine Fehler dulden; sie möchte sie vollkommen wissen. — Halten Sie sich dankbar fest an dieser ernsten und darum oft strafenden Liebe.

Bukskin, Halbleinen, Manchester 2c., von **Fr. 2.10** bis Fr. 8.45 per Meter, versendet franko in beliebiger Meterzahl das Fabrik-Depot **F. Jelmoli in Zürich.** Muster umgehendst. [199

Die Pastillen gegen Migräne des Apothekers Senckenberg sind der Trost all derer, die an Migräne leiden. Sie enthalten Antipyrin, das nur in Verbindung mit anderen Medikamenten, wie sie in diesen Pastillen enthalten sind, seine volle Wirksamkeit äussert. Die hartnäckigsten Kopfschmerzen gehen bei Anwendung von 3–5 Pastillen vorüber. Preis der Schachtel mit Prospekt Frs. 1.90. Der Name des Apothekers „Senckenberg“ ist mehreremale auf jeder Schachtel aufgedruckt. Mangels dieser Bezeichnung ist es nur eine Nachahmung ohne jeden Werth. Wird nur in Apotheken verkauft. **Depots: Glarus: Apoth. J. Greiner; Chur: Apoth. J. Lohr; Rorschach: Engel- und Löwen-Apotheke; Schaffhausen: Apoth. Goetzel-Albers; St. Gallen: C. F. Hausmann, Hecht-Apotheke; Dr. Göttig, Hirsch-Apotheke. General-Depot für die Schweiz:** P. Hartmann., Apoth., Steckborn. (H 7927 X) (769

Lanolin - Toilette-Cream - Lanolin
der **Lanolinfabrik Martinikenfelde bei Berlin.**
Vorzüglich zur Pflege der Haut.
Vorzüglich zur Reinhaltung und Bedeckung wunder Hautstellen und Wunden.
Vorzüglich zur Erhaltung einer guten Haut, besonders bei **kleinen Kindern.**
LANOLIN — Nur echt wenn mit dieser Schutzmarke.
Zu haben in Zinntuben à 50 ct., in Blechdosen à 25 u. 15 ct. **in den meisten Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. General-Depôt für die Schweiz: B. Hagel, Zürich.**

Seidenstoff-Fabrik. Adolf Grieder & Cie. in Zürich
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von **70** Cts. bis Fr. 15.— per mètre. Muster franko. Billigste und direkteste Bezugsquelle für Private.
Garantie-Seidenstoffe. [229

Ein allerliebster Brief
an Herrn Apotheker Golliez, Fabrikant des **eisenhaltigen Nußschalensirup,** adressiert:
Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen den aufrichtigsten Dank ausspreche für die wunderbare Wirkung, die Ihr Blutreinigungsmittel bei meinen zwei Kindern hatte; sie haben wieder ihre ganze Gesundheit und die schönste Gesichtsfarbe erlangt. sig.: Gräfin de la Senne, Nizza.
Hauptdepot: **Apotheke Golliez, Murten.** Man achte auf die Fabrikmarke der zwei Palmen. [910

Rabatt-Ausverkauf sämtlicher Damenkleiderstoffe, **enorm billig.** Schwarze Cachemirs, façonnierte Stoffe, farbige Wollen- und Halbwollen-Stoffe, elegante Nouveautés, Mousseline laine, Indienne, Satin, Konfektionsstoffe, Ballstoffe, Flanelle 2c. Muster und Versand franko. Modebilder gratis. **Wormann Söhne, Basel.** [17

Montreux. Institut de demoiselles. — Direction: Mr. et Mme Rollier. (H 130 M) [52

[15] **Lachener** Kinderhafermehl, Hafergrützen, Leguminosen, Tapioka, Dörrgemüse, Julienne, wohlschmeckendste fertige Fleischbrühsuppen in □ und Erbswurst. Nahrhaft, gesund, bequem und sparsam. **Ueberall verlangen.**

Neuchâtel. Zu ermässigtem Pensionspreis würde man in einer Familie eine Tochter aufnehmen, wenn sie einige ganz leichte Arbeiten im Hause verrichten würde. [42
Mlle **Lassueur,** Industrie 25,
(H 1120 N) **Neuchâtel.**

Angenehme Stelle in einer kleinen, gebildeten **Schweizerfamilie** in **Lyon** für ein einfaches Mädchen, Schweizerin, aus achtbarer Familie, guten Charakters, 25—30 Jahre alt, das etwas französisch versteht und kochen, waschen, nähen und stricken kann. Lohn Fr. 20.— monatlich, guter Unterhalt und gute Behandlung. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre 27 an die Expedition dieses Blattes. [27

Gesucht auf Lichtmess in ein Privathaus ein **tüchtiges, zuverlässiges Küchenmädchen,** das wirklich gut kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Lohn gut, nach Uebereinkunft. Zeugnisse und Referenzen notwendig. Gef. Offerten an **R R No. 30, Gerechtigkeitsgasse, Selnau, Zürich.** [28

Frauen und Töchter
erhalten **gratis** Unterricht in der **Maschinenstrickerei.** Weitere Auskunft bereitwilligst franko bei (H 9660 Y)
Ferd. Schär-Schöni, Langnau,
Garnhandlung u. Maschinen-Strickereigeschäft. [918

Bad Kreuznach.
Luisen-Institut. Töchterpensionat.
Ausbildung in allen wissenschaftlichen, auch häuslichen Fächern. Einfache und Kunst-Handarbeiten. Sprachen, Gesang und Musik durch Fachkräfte. Ausländerinnen. Grosser Garten. Bäder. Vorzügliche Referenzen. [799

Telephon — Telephon
Sanitätsgeschäft
zum roten Kreuz
Bruchbänder
in sehr grosser Auswahl
Geradehalter
Rückenstützer
für
Kinder und Halb-Erwachsene
Hechtapotheke
C. Fr. Hausmann.
[822]

Die Modenwelt.
Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Jährlich:
24 Nummern mit 2000 Abbildungen, **14 Schnittmuster-Beilagen** mit 250 Muster-Vorzeichnungen, **12 große farbige Modenbilder** mit 80—90 Figuren.
Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf. = 75 Kr.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten. Probe-Nummern gratis und franco bei der Expedition
Berlin W, 35. — Wien I, Operng. 5.
Mit jährlich zwölf großen farbigen Modenbildern.

Bleichsucht
Müdigkeit, Herzklopfen, Appetitlosigkeit werden **sicher geheilt** durch meine unübertroffenen Eisenpillen. Dosis für ca. 3 Wochen Fr. 2.—. **Friedr. Merz,** Apotheker, **Seengen** (Aargau). [244

Frau Pfarrer Virieux in **Rougemont,** Waadt, nimmt wieder zwei junge Töchter in **Pension,** die Gelegenheit haben, sich gründlich im Französischen, Englischen, in der Musik, im Haushalt und Kochen zu üben. Vortreffliche und reichliche Kost. Klima sehr stärkend. Mütterliche Pflege. Preis bescheiden. — Referenzen in St. Gallen, Zürich etc. [51

544] **Echte Damenloden** empfehle als Specialität in 20 Farben. Muster gratis.
Hermann Scherrer, Kamelhof, **St. Gallen.**

Eine diplomierte, **katholische Lehrerin sucht** baldmöglichst **Stelle** als **Erzieherin** in der Schweiz oder im Auslande.
Gefl. Offerten unter S C 47 an die Expedition dieses Blattes. [47

Eine junge, anständige Tochter, die noch nie gedient, aber nähen und glätten gelernt hat, **wünscht** in einem guten Hause **Stelle für den Zimmerdienst.** Gefällige Offerten unter Chiffre H M 35 an die Expedition dieses Blattes. [35

Damen-Binden.
S. BRUPBACHER & SOHN
ZÜRICH
Illustr. Prospecte gratis
[40]

Appetitlich — wirksam — wohlschmeckend sind:
Kanoldt's Tamar Indien
Abführende Frucht-Konfitüren für Kinder und Erwachsene. [48
Aerztlich warm empfohlen bei Schacht. Fr. 1.10, einzeln 20 Cts. in fast allen Apotheken.
Verstopfung, Kongestionen, Leberleiden, Hämorrhoiden, Migräne, Magen- und Verdauungsbeschwerden.
Hauptdepot Apotheker C. Fingerhuth in Neum.-Zürich, a. Kreuzpl.

Universal-Frauenbinde
Patent 4217 (Waschbare Monatsbinde) **Patent 4217.**
Einzige Binde dieser Art, die selbst bei jahrelangem Gebrauch nicht ersetzt werden muss. Sollte in keinem Wäscheschrank fehlen. Zu verlangen in Weisswarengeschäften. Wo nicht erhältlich, erfolgt direkter Versand. Preislisten, Prospekte etc. zu Diensten. [449
Rorschach. **E. Christinger-Beer.**

Cacao soluble
(leicht löslicher Cacao)
Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail	Fr.	3.—
„ 1/4 „ „ „	„	1.60
„ 1/8 „ „ „	„	—.90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen.
7] Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT
NUR ÆCHT J. v. Liebig
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.
Engros-Lager b. d. Corresp. f. d. Schweiz: **Aldinger Weber & Cie., St. Gallen. Lehmann Bernoulli, Basel. Birke & Albrecht, Zürich.** Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaren-Händlern, Drogisten, Apothekern etc. (1)

„Phönix-" **Holz- und Kohlen-Anzünder.** Kein Petroleum! Unentbehrlich für jede Haushaltung.
Zu haben in Paketen à 30 Stück für 30 Cts. in den meisten Spezereihandlungen, Droguerien, Konsumvereinen, Kohlenhandlungen etc. Wo nicht erhältlich, liefert direkt 500 Stück samt Kiste franko für 5 Fr. gegen Nachnahme die Fabrik **J. Hofstetter, St. Gallen.** Wiederverkäufer gesucht. (H 1014 G) [856

837] **Gegen Husten und Heiserkeit** (H 5500 J)
PATE PECTORALE FORTIFIANTE
de J. KLAUS, au Locle (Suisse).
In allen Apotheken zu haben.

Migräne-Elixir von **B. & W. Studer,** Apotheker in **Bern.** In Flacons à **Fr. 2. 50.**
Bestes Heilmittel gegen Migräne und Kopfschmerzen jeglicher Art. Depots in den meisten Apotheken. [46

Wo fände ein gut erzogenes, intelligentes, **12jähriges Mädchen** gegen **Aushülfe im Hauswesen** kostenfreie Pflege und Erziehung bei einer kleinern Herrschaft?
Gefl. Offerten unter Chiffre J W 44 befördert die Expedition d. Bl. [44

Es sucht eine 16jährige, brave, arbeitsame Tochter aus achtbarer Familie, kundig in den Hausgeschäften und weiblichen Handarbeiten, auf 1. März nächsthin eine **Stelle** als **Zimmermädchen** bei einer kleinern Herrschaft. Es wird mehr auf gute Behandlung als grossen Lohn gesehen. Offerten unter Chiffre E W 43 an die Exped. d. Bl. [43

Eine Tochter wünscht Stelle als Zimmermädchen, zum Servieren oder als Stütze der Hausfrau; sie würde auch gerne in einem Geschäft oder Laden mithelfen. Offerten unter Chiff. 45 an die Exped. d. Bl. [45

Eine junge Tochter, mit Kenntnissen der französischen Sprache, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem Laden oder in einer kleinen Familie.
Gefällige Offerten **sub Chiffre S 1212 G** an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.** [36

Ein Mädchen, katholischer Konfession, **wünscht das Weissnähen** zu erlernen.
Gefl. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes. [26

Rahmenarbeiten
Filigranarbeiten
892] Sämtliche Materialien zu obigen Arbeiten in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen b. **Gebr. Erlanger, Luzern.** Auf Verlangen Preiscourante franko.

Für jeden Tisch!
MAGGI's
Suppen Würze
und
Suppen-Rollen
[937]

S. S. T. M. Visitenkarten
liefere ich zu dem fabelhaft billigen Preis von
75 Centimes
per 100 franko durch die Schweiz bei Einsendung des Betrages oder 90 Cts. gegen Nachnahme.
Fritz Schmid, Schönthal,
Winterthur. [772

Damen-Loden-Mäntel,
wasserdicht,
in verschiedenen, modernen, praktischen Façons, **vorzüglichem Schnitt,** prima Ausführung, liefert fertig und nach Mass billigst das Konfektionshaus [41
Klingler-Scherrer, St. Gallen,
Metzgergasse.

Telephon! Telephon!

Sanitätsgeschäft zum roten Kreuz.

Gummi-Strümpfe für Sommer und Winter
Gummibinden verschiedener Art
Gummi-Schläuche für Irrigatoren
Gummi-Wasserkissen
Gummi-Wärmeflaschen
Gummi-Steckbecken
Gummi-Luftkissen [810
Gummi-Reisekissen.

Hecht-Apotheke
C. Fr. Hausmann

Telephon! Telephon!

CEYLON TEA

Ceylon-Thee,
sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar,

pr. engl. Pfd. Originalpackung:		pr. ½ kg.
Orange Pekoe . .	Fr. 5. 50,	Fr. 6. —,
Broken Pekoe . .	„ 4. 25,	„ 4. 50,
Pekoe	„ 3. 75,	„ 4. —,
Pekoe Souchong		„ 3. 75,

China-Thee,
beste Qualität, Souchong Fr. 4.25 pr. ½ kg.
Kongou „ 4.25 „ ½ „

Ceylon-Kaffee
in Säckchen von netto 5 kg. Fr. 1. 50 pr. ½ kg., Perlbohnen „ 1. 60,

Ceylon-Zimmt,
echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr. 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., ½ kg. Fr. 3. —,

Vanille,
erste Qualität, 17 cm. lang, 40 Cts. das Stück.

Muster kostenfrei. Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald,
Winterthur. [673

Preisgekrönt an der Ausstellung für Gesundheits- und Körperpflege zu Stuttgart, September 1890.

Phönix-Pomade

nach wissenschaftlich. Erfahrungen hergestellt ist das einzige reelle, in seiner Wirkung unübertroff. Mittel zur Pflege und Beförderung eines vollen und starken Haarwuchses und zur Erlangung eines kräftigen Schnurrbartes. Erfolg, sowie Unschädlichkeit garantirt. Man hüte sich vor werthlos. Nachahmungen und achte genau Schutzmarke. Täglich einlaufende Dankschreiben liegen zur Einsicht auf.

Schutz-Marke.

Preis per Büchse Fr. 1. 25 *und Fr.* 2. 50,
Titonius-Oel, natürl. Locken zu erzielen. *Preis Fr. 1.75 per Flacon.*

Wiederverkäufer hohen Rabatt!

Generaldepôt: **Ed. Wirz,** Gartenstr. 74, **Basel.**
St. Gallen bei der Droguerie J. Klapp. [505

Preise und Muster
des überall so beliebten, bei vorzüglicher Qualität **sehr billigen**

„Baurs Malzkaffee"

versendet an Wiederverkäufer, Kaufleute etc.
Aug. Baur, Malzkaffee-Fabrikation, **Tettnang** (Württemberg).

PS. Leistungsfähige Agenten gesucht. Für Frauen als Nebenverdienst. [49

Dennler's Eisenbitter Interlaken.

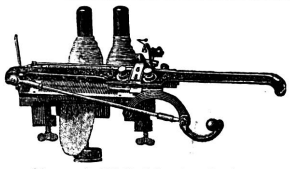
Seit Jahren anerkanntes medicinisches Eisenpräparat zur Linderung und Heilung der Blutarmuth und der mit ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Bleichsucht, allgemeine Schwäche, Müdigkeit, Herzklopfen, blasses Aussehen, Mangel an Appetit, Kurzathmigkeit, Gemüthsverstimmung. Ausgezeichnetes Stärkungsmittel im Stadium der Reconvalescenz und bei Zeichen von Altersschwäche. Unterstützung bei Luft- und Badekuren. Jedem Alter und Geschlecht höchst zuträglich. Aerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Gebrauchsanweisung

Zwei- bis dreimal des Tages ein kleines Liqueurgläschen voll zu nehmen vor oder nach den Mahlzeiten, je nachdem man ihn besser verträgt; für Kinder halbe Dosis.
(Wohlverschlossen und im Dunkeln aufzubewahren.)

Hugo Dennler [474

Depots in allen Apotheken. — Preis 2 Fr.



A. Saurwein, Weinfelden (Thurgau)

Velociped-, Nähmaschinen- und Strickmaschinenhandlung.
Kindervelocipede mit Pferd von Fr. 25—60, Zweiräder für Knaben u. Mädchen v. Fr. 100—250, Sportwagen für Kinder, verstellbar in 9 verschiedenen Formen, eiserne Kinderbettstellen von Fr. 25—50, feuer- und diebessichere Kassenschränke u. Kassetten von Fr. 15 bis 1000, Kinderschlitten (eiserne) v. Fr. 5—25, Nähmaschinen, System Grützner u. System Kaiser (Ringschiffchen), Handmaschinen v. Fr. 50—75, für Hand- und Fussbetrieb v. Fr. 100—150, Hausindustriestrickmaschinen mit 196 Nadeln, für alle Arbeiten, Fr. 380 inkl. Unterricht. [668

Illustrierte Preislisten gratis. — Garantie. — Fabrikpreise.

Für Strickmaschinen genügend Arbeit garantiert.

1893. **Die Gartenlaube** 1893.

Abonnements-Preis vierteljährlich nur 1 Mark 60 Pf.

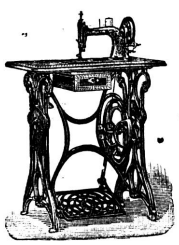
Der neue Jahrgang der Gartenlaube beginnt im Januar.

Erzählungen und Romane von

Marie Bernhard: Buon Ritiro.
Ernst Eckstein: Die Sklaven.
L. Ganghofer: Die Martinsklause.
W. Heimburg: Sabinens Freier.
Stefanie Keyser: Herr Albrecht.
E. Werner: Freie Bahn!
E. Wichert: Elsa. u. s. w. u. s. w.

Man abonniert auf die „Gartenlaube" in Wochen-Nummern bei allen Buchhandlungen und Postämtern für 1 M. 60 Pf. vierteljährlich.
Probe-Nummern sendet auf Verlangen gratis u. franko
Die Verlagshandlung: Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig. [23]

Junker & Ruh-Maschinen.



Vorzügliches Fabrikat von unübertroffener Leistung. — Grosse Dauerhaftigkeit. — Aeusserst geräuschloser Gang. — Gediegene Ausstattung.

Illustrirte Kataloge und Beschreibungen gratis.

Vorräthig in jeder bedeutenden Nähmaschinenhandlung.

Junker & Ruh, Nähmaschinenfabrik, **KARLSRUHE** (Baden).

Kaufen Sie nirgends Herrenkleiderstoffe

bevor Sie die überaus reichhaltige Musterkollektion der modernsten Stoffe aus der

Kleiderfabrik von
M. Huber (Gassen), **Zürich**

sich haben kommen lassen.
Das Preiswürdigste und Solideste, was die **Tuch-Industrie** erzeugen kann, ist von dort in jeder Meterzahl gegen Nachnahme erhältlich. [903

Fabelhaft billige Preise
für Private und **glänzende Erwerbsquelle** für **Schneider.**

J. A. Egger, Thal St. G.

(H332G)

bekannt in weitesten Kreisen durch grosse Leistungsfähigkeit des
Bettfedern-Reinigungs-Geschäfts

Versende franko **Bettfedern** pr. ½ Ko. —.60, 1.—, gute Sorte: 1.30, 1.70. Für ganz solide Betten 2.—, 2.50, 2.80 3.20 bis 5.—. Halbflaum: 1.80, 2.20. Flaum: 3.—, 4.50, 5.50 bis 8.50. Grössere Abnehmer Rabatt! Rosshaare: 1 Decke 13.—, Pfulm 6.50, Kissen 4.90 aus 1a Halbflaum. — Muster.

Specialität: besonders Reinheit.

(478)

Knabenanzüge:

545]	für 3 Jahr	4 Jahr	5 Jahr
Façon Max (Buckskin)	Fr. 6. 50	Fr. 7. 30	Fr. 8. —
Hugo (blau Cheviot)	„ 8. 25	„ 9. —	„ 9. 75

Versand franko.

Hermann Scherrer, Kamelhof, **St. Gallen.**

Tresor,

ausführlicher und reichhaltiger Verlosungs-Anzeiger, einziges wöchentlich erscheinendes Specialorgan der Schweiz für Prämienlose. Vollständige Ziehungslisten, Verlosungspläne, Restantenverzeichnisse, Kursberichte etc. über Anlehenslose aller Länder. Billiger Abonnementspreis, nur Fr. 2. — halbjährlich. Einzelne Nummern, bestimmte Ziehungslisten enthaltend, à 20 Cts. per Exemplar.

Administration des Tresor
5] in **Zürich,** Tiefenhof 13.

Schweizerische Fachschule für

Maschinenstrickerei.

Rahmen-, Macramé- (Knüpfarbeiten).
Spitzen-Klöppelei und andere weibl. Handarbeiten.
Pfarrhaus **Waldstatt,** Appenzell.

Gründlicher Unterricht, zahlreiche beste Muster in Strickarbeiten, Anleitung zu vorteilhaftem Materialankauf und zu Verkaufsberechnungen. [407

Frau Pfarrer Keller.

ZÜRICH
H. BRUPBACHER & SOHN
Damen-Binden u. Gürtel.
Umstandsbinden.
[39]

KROPF

[245

und **ähnliche Drüsenanschwellungen werden in allen, auch veralteten Fällen,** wo Hülfe überhaupt noch möglich ist, **sicher geheilt** durch meine **unübertroffenen Kropfmittel.** Genaue Beschreibung des Leidens erbittet **Fr. Merz,** Apoth., **Seengen** (Aargau).

Schwarze Kostüme, Halbtrauer- und Konfirmationskleider.

Reichhaltigste Muster-Assortimente umgehends franko.

Cachemires — Merinos — Cheviots — Velours — Phantasies — Damassés — Matelassés — Satins — Crêpegewebe — Diagonale etc.

Nur in reiner Wolle, doppeltbreit, von **Fr. 1. 05 per Meter** bis zu den feinsten Geweben und Croissuren.

Farbige, weisse, crême und elfenbeinfarbene, reinwollene Damenkleiderstoffe

glatt, damassiert und mit Seide durchwirkt, zu Ball-, Hochzeits- und Gesellschafts-Kostümen.

Meterweise zu Fabrikpreisen. — Ueberraschend schöne Auswahl.

Muster umgehends franko.

Ateliers im Hause.
Anfertigung nach Mass von eleganten Costumes und Mänteln.

Kostenberechnung auf Wunsch.

Die Restbestände der bedruckten waschechten Baumwollstoffe liquidiren wir zu 35, 45, 55 und 65 Cts. per Meter, wirklicher Wert 65 Cts. bis Fr. 1. 35.

Muster umgehends.

Erstes schweizerisches Stoff-Versand-Haus

Oettinger & Co., Centralhof, Zürich.

(Diplomiert 1883.) [602

Kochherd

für jeden Bedarf, nur solides, eigenes Fabrikat, liefert zu billigstem Preis die Zürcher Sparherd-Fabrik

Bentele & Kaufmann, [929

Lintheschergasse Nr. 3, **Zürich.**

Preis-Courants gratis und franko.

C. Fr. Hausmann

in St. Gallen

Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft

empfiehlt und versendet

für Frauen

Umstandsleibbinden

zum Schutze vor und nach dem Wochenbett, in grosser Auswahl.

Monatsverbände

Gesundheitsbeinkleider

aus solidem Tricot, mit Gebrauchsanweisung (inkl. Pelotte und sechs Kissen), à **Fr. 5. —.** [823

Eine kleine Schrift über den

Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Karolina Fischer,** Boulevard de Plainpalais, **Genf.** [6

Maerki-Käschen,

haltbare **Dessertkäschen** von unübertroffener, feinster Qualität, elegant verpackt, das Originalkistchen von **25 Stück** à **Fr. 3. 75 franko** in der ganzen Schweiz

Maerki in Boécourt

bei **Delsberg** (Kanton Bern).

NB. Ausserdem liefere seit Jahren **Roquefort-** und **Briekäse** (eigener Fabrikation) in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen. (H 176 Q) [50

Wer an **Appetitlosigkeit** leidet, verlange die belehrende Schrift über Magenleiden von J. J. F. Popp in Heide, Holstein; dieselbe wird kostenlos übersandt. [10

Möbel-Magazin

Joh. Hodel

Metzgergasse — **ST. GALLEN** — Farbhof

empfiehlt sein wohl assortiertes Lager in jeder Art Möbel. Bestellungen auf ganze Einrichtungen, sowie auf einzelne Stücke werden nach jedem Stile prompt und billig ausgeführt. **Zeichnungen stehen zu Diensten.** [620

Golliez Blutreinigungsmittel

oder

eisenhaltiger grüner Nussschalensirup

bereitet von **Fried. Golliez,** Apotheker in Murten. Ein 18jähriger Erfolg und die glänzendsten Kuren berechtigen die Empfehlung dieses energischen Blutreinigungsmittels als vorteilhaften Ersatz für den Leberthran bei **Skrofeln, Rhachitis, Schwäche, unreinem Blut, Ekzemen, Flechten, Drüsen, Hautausschlag,** rotem und aufgetriebenem **Gesicht** etc. Golliez Nussschalensirup wird von vielen Aerzten verschrieben und ist angenehm im Geschmack, leicht verdaulich und ohne Ekel oder Erbrechen zu erregen.

Ausgezeichnetes Stärkungsmittel bei allen **schwächlichen, hinfälligen, blutarmen, bleichsüchtigen,** an **Skrofeln** oder **Rhachitis** leidenden Personen.

Um Nachahmungen zu verhüten, verlange man ausdrücklich **Golliez Nussschalensirup,** Marke der zwei Palmen. In Flaschen von Fr. 3. — und Fr. 5. 50, letztere für die Kur eines Monats reichend.

Depots in allen Apotheken und Droguerien. [905

Bei **Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Blutarmut, Nervenschwäche** wird

Dr. med. Hommels Hämatogen

mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. *Herr Dr. Wieland* in *Rheinfelden* schreibt: „Nachdem ich in so vielen Fällen von *Blutarmut, Nervenschwäche* und *sogar* von *schlechter Verdauung* die Erfahrung gemacht habe, *dass Dr. Hommels Hämatogen die besten Dienste leistet,* so dass fast alle Patienten übereinstimmend erklärten, *sie fühlten eine innere Frische dadurch,* halte ich mich für verpflichtet, Ihnen diese Erfahrung bekannt zu geben."

Herr Prof. Dr. Victor Meyer in *Heidelberg:* „Ihr Hämatogen hat in meiner Familie *bei Bleichsucht sehr gut gewirkt.*"

Herr Dr. Knauf in *Frankfurt a. M.-Isenburg:* „Die *appetiterregende Wirkung* des Hämatogen bei Bleichsucht *war eine ganz ausgezeichnete.*"

Herr Dr. Compter in *Bühl-Baden:* „Mit Dr. Hommels Hämatogen erzielte ich bei einem 14jährigen Mädchen *einen ganz eklatanten* Erfolg, der schon nach vierzehn Tagen sich geltend machte. *Insbesondere war eine wesentliche Steigerung des Appetits unverkennbar.*"

Herr Dr. Baumbach in *Ulm: „Mit dem Gebrauche des Hämatogens* kehrte *der Appetit wieder* und die Kräfte erreichten in 14 Tagen ihre frühere Höhe."

Herr Dr. Scheurer in *Worb-Bern:* „Ihr Hämatogen ist mir in der letzten Zeit, namentlich in der Kinderpraxis, sehr lieb geworden, nicht nur, weil es leichter als irgend ein gewöhnliches Nahrungsmittel vertragen wird, sondern hauptsächlich deshalb, *weil in Schwächezuständen Hämatogen ganz auffallend den Appetit anregt.*"

Herr Dr. Ohm in *Einbeck-Hannover:* „Dr. Hommels Hämatogen *zeichnet sich durch ausserordentlichen Wohlgeschmack und appetitanregende Wirkung aus. Mein Patient äusserte, er fühle sich jedesmal nach dem Einnehmen belebt.*"

Depots in **allen** Apotheken. Preis per Flasche Fr. 3. 25. Prospekte mit Hunderten von **nur ärztlichen** Gutachten gratis und franko.

Nicolay & Comp., pharmac. Laboratorium, **Zürich.** [677

Schweizer Fabrikat.

Kneipp's Wyss Malzkaffee.

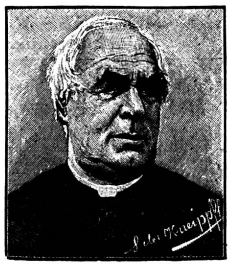
Malzfabrik und Hafermühle Solothurn.

Man verlange ausdrücklich nebenstehende bekannte Schutzmarke.

Jedes Paket trägt das Bildniss und die Unterschrift Kneipp's.

Wyss Malzkaffee ist in den meisten Colonialwarenhandlungen zu haben. [18

(M 5663 Z)



ANDREES HANDATLAS

Soeben erscheint

in 48 Lieferungen zu 50 Pf.

alle 8—14 Tage eine Lieferung

Richard Andrees

Grosser

HANDATLAS

in 140 Kartenseiten

mit leeren Rückseiten

nebst alphabetischem Namenverzeichnis.

Dritte völlig neubearbeitete stark vermehrte Auflage.

Zu beziehen

durch alle Buchhandlungen.

Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.